

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

207 (6.5.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler & Co.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Bolander und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe,
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Hof- und Sammlerstraße 4 Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr. Adresse laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Stetige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Restansätze 70 Pfg.

Nr. 207.

Karlsruhe, Dienstag den 6. Mai 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 206 um-
faßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 207 umfaßt
8 Seiten; zusammen
20 Seiten.

Die österreichisch-italienischen Opera- tionen gegen Albanien.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.
□ Berlin, 5. Mai. Sowohl in Oesterreich wie in Italien
werden große militärische Vorbereitungen getroffen. Die ge-
plante Expedition hat die Herstellung geordneter Verhältnisse
in Albanien zum Ziel, wo jetzt volle Anarchie herrscht. Ange-
sichts der Stellung, die die eingeborenen Stämme ein-
nehmen, ist zurzeit noch nichts Sicheres bekannt. Sie werden
sich schließlich gegen jeden wenden, der ihre Freiheit und Selbst-
ständigkeit zu beschränken droht. Ob sie in den Oesterreichern
und Italienern nun gerade Beschützer ihrer Freiheit erblicken
werden, ist mehr als fraglich. Tun sie dies nicht, so ist es leicht
möglich, daß sie auf die Seite von Esad Pascha treten und die-
sem im Kampfe gegen die fremden Eindringlinge beistehen. Das
Verhalten der Einwohner wird für die Durchführung der ge-
planten Operationen von sehr großer Bedeutung sein. Davon
wird es abhängen, ob Oesterreich und Italien lediglich gegen die
unter Esad Pascha und Dschavid Pascha stehenden regulären
Truppen und organisierten Freiwilligenkorps zu kämpfen haben
oder ob sie es mit einem Volkskriege zu tun haben, wie ihn in
früheren Jahren die Türken so oft haben führen müssen.

Albanien ist ein ausgesprochenes Gebirgsland. Es wird
von mehreren Gebirgszügen durchzogen, die im nördlichen Teile
ausgesprochen von Norden nach Süden streichen, während sie im
südlichen Teile mehr von Nordwesten nach Südosten gehen. Sie
bilden lange Ketten, die durch tiefengetrennte Längstäler
von einander getrennt sind. Sie haben Mittel- und Hoch-
gebirgscharakter, sind felsig, steil, zerklüftet. Sie sind nur mit
spärlichem Baummwuchs bedeckt, haben meist ein karstähnliches
Aussehen. Sie sind dünn besiedelt und bringen wenig hervor.
Aufsfallend sind die zwischen den Gebirgsstetten eingelagerten
Bedenlandschaften, die verhältnismäßig hoch gelegen sind. So-
weit diese Senkungsgebiete nicht verumpft sind, sind sie gut
angebaut und dichter besiedelt. In dem sonst so unwirtschaft-
lichen Lande bilden sie den Mittelpunkt des wirtschaftlichen
Lebens und somit auch die nächsten Operationsziele einer in
Albanien eingedrungenen Operationsarmee.

Die an der Adria gelegene Küste Albaniens ist von der
Bojana-Mündung bis Valona eine ausgesprochene Lagunen-
und Flachküste, von den Ablagerungen der Küstengewässer ge-
bildet, in wechselnder Breite von 10-30 Kilometer. An einzel-
nen Stellen tritt das Gebirge dicht an das Meer heran. Weiter
südlich ist die Küste felsig und steil. Die Küstenebene ist tief-
schach verumpft, der Herd der Malaria. Sie ist deshalb wenig
bebauet und bemohnt. Die Küste ist arm an natürlichen Hafens-
und Ankerplätzen. Schiffe mit 8 Meter Tiefgang müssen drei

bis vier Kilometer vom Lande abbleiben. Dadurch wird eine
Truppenlandung sehr erschwert und verzögert. Ungünstige
Witterungsverhältnisse können sie zeitweise unmöglich machen.
Die Flußmündungen sind stark verlandet. Die besten Hafensplätze
sind die Buchten von San Giovanni di Medua bei Alessio, die
Keebe von Rodoni, die Bai von Durazzo und die Bucht von
Valona.

Der Strahlenweg ist nur sehr wenig entwickelt. Große fahr-
bare Straßen sind selten, im allgemeinen sind nur Saum- und
Fußpfade vorhanden, die dem Laufe der Wasserläufe folgen.
Diese bezeichnen die natürlichen Operationslinien für größere
Truppenabteilungen. Der Hauptfluß ist der Drin, der aus dem
See von Ohrida kommt, erst nach Norden fließt und sich dann
in einem flachen Bogen an Stutari vorbei nach Südwesten wen-
det. Bei Stutari vereinigt er sich mit der aus dem gleichnamigen
See kommenden Bojana. Die nächsten Flüsse, Mati, Ismi,
Arzen, Stumbi und Semeni fließen in direkt ostwestlicher Rich-
tung und durchbrechen die Gebirgsstetten in engen Schluchten.
Die im Süden des Landes befindliche Bojana ist ein bedeutender
Fluß, die von Südosten nach Nordwesten fließt. Sie entspringt
unweit der thessalischen Grenze in der Nähe des Jngospasses
und mündet nördlich der Bai von Valona. Die im östlichen Teile
von Albanien befindlichen Flüsse kommen für die bevorstehen-
den Operationen zunächst nicht in Betracht.

Diese Flüsse folgen die wenigen vorhandenen Straßen
und Wege, auf denen der österreichische und italienische Vor-
marsch stattfinden wird. Für die Oesterreicher kommt zunächst
das Tal der Bojana und des Drin mit dem Hafen S. Giovanni
di Medua in Betracht. Ein Teil der Truppen muß zur Ein-
schiebung von Stutari verwendet werden und zur Deckung der
linken Flanke. Der Hauptteil kann den Marsch nach dem
Ohrida-See fortsetzen und kommt auf diese Weise unmittelbar
an die wichtige Senkung, die den Mittelpunkt Albaniens
bildet. Der nächste Weg führt von Durazzo über den wichtigen
Ort Elbasan ebenfalls nach Ohrida. Diese Straße ist wesent-
lich kürzer, überschreitet aber den hohen Gebirgszug, der den
Drin begleitet. Die nächste Einbruchslinie ist das Tal des
Semeni. Die Küstenebene besitzt keine Landungsplätze, aber
keinen größeren Hafen. Etwas weiter aufwärts liegt der wich-
tige Ort Berat (1200 Einwohner), der reichliche Hilfsmittel
für die Truppen bietet und sich deshalb als Stützpunkt für die
weiteren Operationen gut eignet. Ein guter Saumpfad führt
von Berat in das Hochtal der Bojana. Dies ist die wichtigste
Operationslinie in ganz Albanien. Sie soll nach den jetzt be-
stimmten Abmachungen von den Italienern benutzt werden.
Valona ist ein guter Hafen, für die Truppenlandungen grö-
ßeren Stils sehr gut geeignet. Der Ort selbst bietet Hilfs-
mittel aller Art. Eine Fahrstraße führt von ihm entlang der
Bojana nach Janina. Auf der Passhöhe ist sie von dem kleinen
Sperrfort Tepeleni verteidigt. Auf diese wenigen Straßen
wird sich das Vorgehen der österreichisch-italienischen Truppen
beschränken.

Die Unterkunftsverhältnisse sind schlecht. Die Wohnhäuser
in den Städten sind klein, die Gassen sehr eng und schmugig.
Die Dörfer enthalten gewöhnlich nur armenliche, im Gebirge
überhaupt nur sehr wenige Lehm- oder Steinhütten. Holz- und
Wassermangel herrscht beinahe überall im Gebirge. Fahrzeuge
kommen für die Beförderung des Nachschubes nur an einzelnen

Stellen in Betracht, sonst ist das Tragtier das ausschließliche
Transportmittel.

Wie sich aus dieser kurzen Schilderung ergibt, ist Albanien
ein für Operationen größerer Truppenteile sehr ungeeigneter
Kriegsschauplatz. Er bereitet der Kriegsführung große Schwierig-
keiten. Die Natur des Landes unterstützt den Kleinen
Krieg, in dem die Einwohner durch jahrhundert lange Übung
Meister sind. Beide Mächte werden ein starkes Expeditions-
korps aufstellen müssen, wenn sie ihr Ziel erreichen wollen. Der
alte Ausspruch von Montenegro, daß dieses Land erst dann
als befehligten kann, wenn auf jedem Fuß Boden ein Soldat
steht und alle Montenegriner vernichtet sind, gilt in gewisser
Weise auch für Albanien. Die Oesterreicher und Italiener
werden sich auf harte Kämpfe gefaßt machen müssen.

Politisches vom Tage.

Der badische Kleinblock.

— Karlsruhe, 6. Mai. Ueber die Bildung des liber-
alen Kleinblocks, des Zusammengehens von Nationallibera-
len und Fortschrittlichen Volkspartei im ersten Wahlgang
der kommenden Landtagswahlen, zur Verhütung einer Land-
tagsmehrheit aus Zentrum und Konservativen, wird im
„Hdb. Tgbl.“ folgendes weitere bemerkt:

Ausgenommen von dem Abkommen ist Mannheim, wo
durch die Bildung eines sechsten Wahlkreises eine Verschleu-
bung in der Struktur der bisherigen Wahlkreise eingetreten
ist. Dort konnten sich die beiden liberalen Parteien auf
eine gemeinsame Kandidatur nicht einigen. Sie werden also
selbständige Kandidaturen aufstellen und im ersten Wahlgang
gegenseitig ihre Kräfte im Kampfe mit der Sozial-
demokratie messen.

In den übrigen Wahlkreisen, die bisher weder national-
liberal noch fortschrittlich vertreten waren, werden die beiden
liberalen Parteien gemeinsam vorgehen. Es sind zu diesem
Zweck die Wahlkreise verteilt worden, und zwar wird die
Fortschrittliche Volkspartei in folgenden Wahlkreisen den
Kandidaten stellen:

- 4. W.-Kr.: Konstanz (Land)-Weberlingen-Stodach;
- 7. W.-Kr.: Billingen-Donauschingen;
- 9. W.-Kr.: St. Gallen-Waldshut;
- 11. W.-Kr.: Stadt Lörrach;
- 17. W.-Kr.: Neustadt-Triberg-Billingen;
- 24. W.-Kr.: Ettlingen-Emmendingen-Lahr;
- 28. W.-Kr.: Wolfach-Offenburg (Land);
- 39. W.-Kr.: Ettlingen-Kastatt-Karlsruhe (Land);
- 41. W.-Kr.: Stadt Karlsruhe I;
- 50. W.-Kr.: Bruchsal (Land)-Durlach (Land);
- 51. W.-Kr.: Stadt Bruchsal;
- 55. W.-Kr.: Heidelberg (Land)-Wiesloch;
- 56. W.-Kr.: Schwetzingen;
- 68. W.-Kr.: Heidelberg (Land)-Eberbach.

In allen Wahlkreisen, die hier nicht genannt sind und
der Fortschrittlichen Volkspartei nicht schon auf Grund des
bisherigen Bestandes zufallen, wird die Nationalliberale
Partei den Kandidaten aufstellen. Der Bestand der Na-
tionalliberalen Partei betrug bisher 17, der der Fortschritt-
lichen Volkspartei 7 Mandate. Demnach werden — mit
Ausnahme von den sechs Mannheimer Wahlkreisen, wo beide

Um das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Perfall.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(2. Fortsetzung.)

Es war nicht bloß Scherz, ausgelassene Laune, wie Ju-
lius im ersten Augenblick vermutete, ein leiser Verdruß zit-
tete durch Marwaras Züge, und es lag eine zornige Energie in
ihrer Bewegung, als sie die Zigarette entzündete.

Jetzt war sie berückend schön und er ein rechter Narr,
nicht zuzugreifen. Warum nicht? Was hielt ihn denn ab?
War er sonst so zimperlich? Sie war eine Künstlerin, hatte
freiere Ansichten. Warum ergrieff er nicht diese feuchthal-
zende Hand und bedeckte sie mit heißen Küßen? Sie würde
es gewiß dulden. Sonderbar, es war ihm, als dränge sich
der große schwarze Hut zwischen ihn und sie, und darunter
blickten zwei große blaue Augen auf ihn. Ganz blöde stand
er da, verlegen wie ein Schulknabe, auf der Leinwand her-
umkragend. Eine falsche Scham ergrieff ihn plötzlich, er legte
Palette und Pinsel weg.

„Berzählen Sie einem Künstler, wenn er etwas verwirrt
ist. Schon Sie malen zu dürfen, ist ja für mich ein so uner-
wartetes Glück, nie durfte ich auf ein persönliches Inter-
esse.“ Er küßte galant ihre Hand.

„Sie sind wirklich naiv.“ erwiderte sie lachend. „Damen
haben Sie noch nicht viele gemalt, das merkt man. Sie
haben wenigstens den Vorteil, gleich in eine gute Schule zu
kommen. Doch lassen wir das. Weil wir gerade von naiv
reden, Sie haben ja die verkörperte Naivität im Hause, eben
begegnete ich ihr auf der Treppe. Ein Institutsfraulein
wohl? Ich sah noch nie ein so reizendes Gesichtchen — ist
Ihnen das auch entgangen? Aber, lieber Meister —“

„Die Dame ist eben aus der Pension angekommen; ich
sah sie zum erstenmal vom Fenster aus — ganz flüchtig.“ er-
widerte Julius, dabei zu seinem Aerger wie ein Kind er-
ötend.

„Das wäre ein Pendant zu meinem Bilde. Was sagen
Sie dazu? Naivität und Raffinement? Man liebt ja solche
Allegorien.“

„Neben Marwara Oegin dieses Badischen? Das wäre
eine Geschmackslosigkeit. Uebrigens, ich werde sie wirklich malen;
die Mutter will es, sie ist fürchterlich eitel auf ihr Kind, auf ihr
„Schützchen“. Des ist nämlich ihr Spitzname, weil sie un-
glaublich schüchtern, unbeholfen sein soll.“

„Gerade das kommt ihr wohl zu statten, kleidet sie so gut.
O, man glaubt nicht, wie rasch wir darauf kommen.“ meinte die
Schauspielerin.

„Nein, das kann ich Ihnen versichern, an diesem Kinde ist
alles echt, keine Spur von Berechnung, die lauterste Natur.“ ent-
gegnete etwas ärgerlich Julius.

„Dem widerspreche ich durchaus nicht, aber eben die laute-
rste Natur läßt uns instinktiv zu den für uns passenden
Maffen greifen. Nehmen Sie sich in acht vor dieser lautersten
Natur! Im Frühling ist sie ja entzückend, aber dann kommt
ein dürrer Sommer, ein narkotischer Herbst und sehr rasch der
Winter. Sie sind zwar als Deutscher an dieses Klima gewöhnt,
immer bleibt aber die Sehnsucht nach dem Süden mit seiner
Farbenglut, seinen Palmen und ewig blühenden Hainen —“

„Und Schlangen.“ fügte Julius sarkastisch bei.

„Ganz richtig, und Schlangen. Oder glauben Sie nicht,
daß man sich auch nach diesem Ungeziefer sehnen kann? Nach
ihrem Zauberbild, von dem gebannt, trunken, die armen Vög-
lein von den Zweigen stinten? Na, was sehen Sie mich denn so
starr an, als ob ich eine solche Schlang wäre? O, nein, haben
Sie keine Angst, mein Zauber wirkt nur von der Bühne herab,
beim Lampenlicht.“

„Er wirkt überall.“ entgegnete er leidenschaftlich, „aber
tausendfach in dieser Stunde, wo ich mich ganz in ihn versenken
muß, um ihn wiederzugeben, aber ich darf ja nicht trunken wer-
den wie jene glücklichen Vögel, ich muß ja arbeiten, ich will
arbeiten wie noch nie, will ein Meisterwerk schaffen. Darum
haben Sie Mitleid, sehen Sie sich und sprechen Sie kein Wort.“

„Ich hab, bilden Sie sich nur nichts ein; Sie sind ja so
fürchterlich vernünftig. Also gut, für eine Viertelstunde garan-
tiere ich, länger aber nicht.“

Sie nahm wie ihren Platz und betrachtete die Bilder
und Skizzen an den Wänden. Lautlose Stille herrschte, nur die
Kohle rauschte auf der glatt gespannten Leinwand.

Da klopfte es vorsichtig. Marwara wollte sich erheben, der
Maler winkte ihr, sitzen zu bleiben, und gleich darauf zwangte
sich ein Frauentopf zur Tür herein.

„Stören wir, Herr Decaro? Dann gehe ich gleich wieder,
nur einen Augenblick.“

„Bitte, nur herein, gnädige Frau. Sie stören durchaus
nicht.“ beruhigte Marwara die Eintretende, zum hellen Aerger
des Malers, der zornig die Kohle zerbröckelte.

„So kommt doch, sei doch nicht so ungeschickt, es geschieht Dir
ja nichts.“

Es war die Frau Käthe Martinus, welche diese Worte auf
den Flur hinaus sprach.

„Aber siehst Du denn nicht, daß wir stören, wenn Besuch da
ist?“ ließ sich eine weibliche Stimme vernehmen.

„O, diese Klöster, gnädige Frau, diese Klöster! Es ist
etwas Entsetzliches.“

„Fräulein Marwara Oegin — Frau Käthe Martinus.“
stelte Julius die Damen vor.

„Nicht wahr, mein liebes Fräulein, wir stören nicht? Wir
gehen ja gleich wieder. Wissen Sie, es handelt sich um eine
Ueberraschung für meinen Mann, er soll nichts davon wissen,
daß mein Köstchen gemalt wird von Herrn Decaro, und gerade

Parteien kandidieren — die Nationalliberalen 47, die Fortschrittler 21 gemeinsame Kandidaten aufstellen.

Die Wahl des Abgeordneten Kölich.

Berlin, 6. Mai. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat ihren dritten Bericht erstattet über die Prüfung der Wahlprotokolle bei der Wahl des Abgeordneten Kölich (natl.) in Wahlbezirk-Oberkirch-Offenburg.

Kölich 12 706 — 2 + 3 = 12 707, Schüler 12 709 — 1 = 12 708.

Nach einem weiteren Beschluß wurden dann noch Kölich, der nunmehr schon mit einer Stimme in der Minderheit war, zusammen weiter 273 Stimmen abgesetzt, und zwar 252 infolge eines vom Zentrum eingelegten Protestes über das schlechte Wahllokal in Pöhtenau (A. Rehl), obwohl der Gegnerprotest der Liberalen den demängeltsten Jolierraum als vorchriftsmäßig erklärt hatte, 21 Stimmen wegen einer von den Liberalen bestrittenen unzulässigen Wahlagitator (Befestigung von zwei Kölich-Plakaten durch den uniformierten Polizeidienst).

Aus der Residenz.

Ein neuer Kälterückfall.

Seit einigen Tagen hat die Bitterung einen völligen Umschwung erfahren. Es ist trüb, unbeständig und kühl, in höheren Lagen sogar wieder winterlich kalt geworden. Der neue Kälterückfall, der sich schon seit Ende April vorbereitete, macht sich nun am heutigen Dienstag bereits im größten Teile Europas bemerkbar.

Am heutigen Morgen hat die Temperatur, welche vor wenigen Tagen schon 30 Grad erreichte, bis zum Gefrierpunkt sanken. In den Frühstunden herrschte in verschiedenen Teilen Norddeutschlands, namentlich in Schlesien, heftiges Schneegestöber. Breslau berichtet 3 Grad Wärme und starken Schneefall, Berlin, Königsberg, Memel 1 bis 3 Grad warm; in Rußland hat sich Frost eingestellt. Etwas milder ist es zunächst in Süddeutschland geblieben; in Karlsruhe, Frankfurt und München fiel das Thermometer bis 5 Grad. Da die ungünstige Luftverteilung sich vorerst nur wenig zu ändern scheint, ist mit Fortdauer des trüben, rauhen Wetters bei zeitweisen Regenfällen in der Ebene und Schneefällen im Gebirge zu rechnen.

Am heutigen Morgen hat die Temperatur, welche vor wenigen Tagen schon 30 Grad erreichte, bis zum Gefrierpunkt sanken. In den Frühstunden herrschte in verschiedenen Teilen Norddeutschlands, namentlich in Schlesien, heftiges Schneegestöber.

Am heutigen Morgen hat die Temperatur, welche vor wenigen Tagen schon 30 Grad erreichte, bis zum Gefrierpunkt sanken. In den Frühstunden herrschte in verschiedenen Teilen Norddeutschlands, namentlich in Schlesien, heftiges Schneegestöber.

Am heutigen Morgen hat die Temperatur, welche vor wenigen Tagen schon 30 Grad erreichte, bis zum Gefrierpunkt sanken. In den Frühstunden herrschte in verschiedenen Teilen Norddeutschlands, namentlich in Schlesien, heftiges Schneegestöber.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 6. Mai. Ein neuer kleiner Planet ist auf der Heidelberger Königstuhl-Sternwarte entdeckt worden. Er trägt die Bezeichnung „1913 ER“ und gehört der 13. Größenklasse an.

Singen, 6. Mai. Die Hofentwässerungsarbeiten sind nun endgültig abgeschlossen worden. In der Zeit vom 22. Juni bis Ende August finden 12 Vorstellungen statt. Dabei gelangen abwechselnd zur Aufführung: „Die Lügnerin“, das vaterländische Bühnenstück von Professor Dr. Thoma-Karlsruhe, das in Karlsruhe innerhalb 10 Tagen siebenmal mit großem Erfolg aufgeführt wurde; „Die verfunkenen Glode“ von G. Hauptmann und „Wilhelm Tell“ von Fr. Schiller.

Berlin, 5. Mai. Nachdem der „Rosentavaler“ von Richard Strauß bei seiner jüngst erfolgten Erstaufführung in England (in deutscher Sprache) am Covent Garden-Theater in London einen so großen Erfolg erzielt, wird der bekannte Direktor Ernst Denhof in der bevorstehenden Saison eine Tournee mit „Rosentavaler“ durch die größeren Städte Großbritanniens und Irlands unternehmen.

Studentische Volkserziehungskurse. Man schreibt uns: Es ist eine längst erkannte Tatsache, daß ein wirtschaftlicher Aufschwung nur möglich ist bei geistiger Weiterbildung und so bieten denn die Volkserziehungskurse jedem die Kenntnisse, die nötig sind, um in seinem Beruf emporzukommen.

Zum Diskussionsabend im Verein heimatischer Kunstpflege. Man schreibt uns: In Ihrem schätzenswerten Bericht „Eitlingertorplatz und Festhalleplatz“ ist ein Mißverständnis unterlaufen. Es wird da von der „Fischer'schen und Schmidt'schen Lösung des asymmetrischen Platzes“ gesprochen.

L. St. Stephan-Kirchchor. Man schreibt uns: Einen genussreichen künstlerischen Abend bot der Kirchenchor St. Stephan kürzlich im Eitlingertorplatz seinen zahlreich erschienenen Zuhörern mit einem wohl gelungenen Konzert. Wie es bei den genöthigten hervorragenden Leistungen des Chors der St. Stephanischen nicht anders zu erwarten war, zeigte derselbe diesmal in weltlichen Gesängen sein bestes Können.

Gartenbauverein Karlsruhe. Morgen, Mittwoch, abend 8 1/2 Uhr, findet im Saal 3 bei Schreypp Monatsversammlung statt, wobei Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Klein einen Vortrag über „Die Alpenpflanzen und ihre Lebensbedingungen“ mit 3 farbigen Lichtbildern halten wird.

Sängerkreis. Der Gau Baden des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes hält wie wir schon kurz mitgeteilt haben, am 10., 11. und 12. Mai hier sein 7. badisches Gaujubiläum ab. Es wurde hierzu folgendes Festprogramm aufgestellt: Samstag, den 10. Mai: Empfang der einreisenden Vereine; abends 7 1/2 Uhr: Bankett im großen Saale der städtischen Festhalle; Sonntag, den 11. Mai: morgens von 7 1/2 Uhr an: Empfang der Vereine durch die Empfangskommission und die Festhörer; vormittags präzis 11 Uhr: Konzert in den Sälen der Festhalle; Vortrag von Begrüßungs- und Wertungsschören; nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung des Konzerts. Vortrag von Gesamt- und Wertungsschören; abends 9 Uhr: Festbankett im großen Saale der Festhalle, ebenfalls in Stadtgarten; Montag, den 12. Mai: morgens präzis 11 Uhr: Festkonzert im großen Saale der städtischen Festhalle, veranstaltet von den vereinigten Arbeiter-Gesangsvereinen in Karlsruhe unter gest. Mitwirkung der Herren Konzertfänger Wilhelm König-Ludwigshafen (Bariton) und Hofopernsänger Fr. Schwerdt-Straßburg (Tenor); Direktion und am Flügel: Herr Arthur Hebold.

München, 5. Mai. Der Schriftsteller Roda Roda hat gegen den Redakteur der „Jugend“, Karl Eitlinger, der ihn seit Juli 1911 wiederholt der Abgabe eines wissenschaftlichen Ehrenwortes und der wissenschaftlich falschen Zeitungsinformation beschuldigt und der sich wiederholt öffentlich zum gerichtlichen Beweis dieser Beschuldigungen erbot, Strafantrag und Privatklage wegen Beleidigung gestellt.

Der Kaiser hat schon vor 10 Uhr von Wiesbaden hier eingetroffen und hat in der Hofloge Platz genommen, mit ihm Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Die Halle war dicht besetzt mit Publikum, das mit Beifall für die Sänger nicht tarte.

Zum Kaiserpreiswettbewerb in Frankfurt a. M. — Frankfurt a. M., 6. Mai. (Tel.) Heute vormittag begann in der Festhalle das Wettbewerben. Von den 41 erschienenen Vereinen trat zunächst die erste Gruppe, neun Vereine, unter denen sich auch „Konordia“ Karlsruhe befindet, an. Als erster die „Eintracht“ aus Pirmasens. Jeder der Vereine sang den Preischor von „1813“ von Friedrich Hegar, Text von Adolf Frey, dazu ein oder zwei frei gewählte Gesänge.

Handelsverträge mit Australien und Britisch-Indien. Die Handelsverträge bei den Kaiserlich Deutschen Generalkonsulaten in Sydney und Calcutta werden demnächst eine Reihe von Handelskammern besuchen, um durch deren Vermittlung eine Reihe von Handelsverträgen mit Australien und Britisch-Indien interessierten Firmen persönlich Festsetzung zu nehmen.

Die Folgen eines Aprilscherzes. Im April stand in einer hiesigen Zeitung als Scherz zu lesen, daß die Kupferpreiskrise von 1874 Mehrwert hätten und gesammelt würden. Seitdem werden, wie uns mitgeteilt wird, hiesige Geschäfte und Bankhäuser von Vereingefallenen förmlich überlaufen, die gern möglichst viel für die Pfennigstücke erlösen möchten, natürlich werden sie überall teils lachend, teils ärgerlich abgewiesen.

Der Besuch des Prinzregentenpaares in Karlsruhe.

Karlsruhe, 6. Mai. Der Prinzregent nahm heute vormittag im Großh. Residenzschloß Meldungen entgegen, während Prinzessin Ludwig mit Großherzogin Luise und Großherzogin Hilde einen Spaziergang im Botanischen Garten unternahm. Das Ständchen des Karlsruher Liederkreis. Der Karlsruher Liederkreis brachte heute vormittag 1/2 Uhr dem Prinzregenten und der Prinzessin Ludwig von Bayern im Vestibül des Großh. Residenzschlosses ein Morgenständchen. Da man erfahren hatte, daß der Prinzregent sich für alemannische Mundart interessiere, wurde mit Hebbels: „Lojet was i Euch will“ von C. Spohn begonnen, dem ein deutsches Volkslied und der für das Mannheimer Sängerkreis vorgesehene Chorgesang: „Kaiser Karl im Untersberg“ folgte.

Ordensverleihungen.

Der Prinzregent von Bayern hat folgende Ordensauszeichnungen verliehen: den Hausritter-Orden vom heiligen Hubertus dem Staatsminister Freiherr von Dühse; das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone dem Oberst-Hofmeister der Großherzogin Luise, Grafen v. Andlau-Somburg; das Großkomturkreuz desselben Ordens: Staatsrat Dr. Wilh. Hübsch; das Großkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael dem Oberhofmarschall Freiherrn von Freyheit und dem Geh. Legationsrat Freiherrn von Keß, Gesandter am bayerischen Hof; den Verdienstorden vom heiligen Michael 1. Klasse dem Finanzminister Dr. phil. Joseph Rheinboldt, dem Oberstschloßhauptmann Freiherrn von Seidened und dem Ober-Regimentskommandeur Freiherrn von und zu Mengingen. Der Stern zur 2. Klasse desselben Ordens wurde verliehen dem Hofjägermeister Hugo Merhart v. Bernegg. Den Verdienstorden vom heiligen Michael 2. Klasse erhielten: Kammerherr Graf v. Seunin, Hofmeister und Kammerherr Kammerherr Graf v. Bodman und Geheimrer Ober-Regierungsrat Stad. Das Ehrenkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael erhielt: Geheimrer Regierungsrat Dr. D. Seidenadel, Amtsvoortand in Karlsruhe. Den Verdienstorden vom heiligen Michael 3. Klasse: Julius Roe, Ober-Maschineninspektor, Karlsruhe; 4. Klasse: der Sekretär Ludwig v. Nida, das Verdienstkreuz mit der Krone: der Polizeikommissar Wilhelm Niedinger, Karlsruhe.

Der Vorstand der Großh. Betriebsinspektion Karlsruhe, Oberbetriebsinspektor Karl Schneider, erhielt den Orden vom hl. St. Michael 3. Klasse. Der Vorstand des Stationsamts Karlsruhe-Hauptbahnhof, Betriebsinspektor Karl Singrün, erhielt den St. Michaelorden 4. Klasse. Ferner verlieh Prinzregent Ludwig von Bayern folgende militärische Auszeichnungen: Generalleutnant z. D. Schoepflin, bisheriger Kommandeur der 33. Division in Regh, den Militärverdienstorden 1. Klasse; Oberst v. Hülsen, Chef des Generalstabes des 11. Armeekorps, das Offizierskreuz des Militär-Verdienstordens. Den Militärverdienstorden 4. Klasse erhielten: Rittmeister v. Podewils, Eskadronchef im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20; Hauptmann v. Dionovius, Oberleutnant Freiherr v. Hornstein und die Leutnants Freiherr v. Wauschenheim, v. Kloeden und v. Werner; Rittmeister v. Dionovius, die Oberleutnants Dumrath und Graf v. Brühl-Piezenau, sowie die Leutnants Freiherr v. Rosen, und v. Harbou. Der Prinzregent verlieh weiter: Generalleutnant Dürr, Generaladjutant des Großherzogs, den Militär-Verdienstorden 1. Klasse; dem Oberleutnant v. Deimling das Offizierskreuz des Militär-Verdienstordens; dem Obersten Freiherrn Seutter v. Pögen den Militärverdienstorden 2. Klasse; und dem Major v. Wittich den Militärverdienstorden 3. Klasse; Obermusikmeister Bernhagen wurde das Militärverdienst-

Der Kaiser hat schon vor 10 Uhr von Wiesbaden hier eingetroffen und hat in der Hofloge Platz genommen, mit ihm Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Die Halle war dicht besetzt mit Publikum, das mit Beifall für die Sänger nicht tarte. Als zweiter Chor trat die „Konordia“ Karlsruhe das Podium. Zuerst brachte der Verein den Preischor „1813“ zum Vortrag, wobei er unter der meisterhaften Leitung seines Dirigenten Heinrich Lehner der marzigen Weise Friedrich Hegars voll gerecht wurde, so daß der Verein besonders viel Beifall erntete. Die Wiedergabe der beiden selbstgewählten Lieder „Die Nacht“ von Franz Schubert und das Volkslied „Im Mai“ legten von der fleißigen und verständnisvollen Arbeit des Karlsruher Chores bereites Zeugnis ab. Auch diese Vorträge fanden gerechte Würdigung und sympathische Aufnahme bei dem äußerst zahlreich erschienenen Publikum.

Der Kaiser folgte den Leistungen der einzelnen Vereine mit regstem Interesse. In seiner Umgebung befanden sich auch die Spitzen der Behörden. Um 12 1/2 Uhr trat eine Mittagspause ein. Der Kaiser nahm das Frühstück beim Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen. Gestern abend nach dem Konzert hatte der Kaiser noch mit besonderer Freundlichkeit die Ehrenjungfrauen begrüßt.

Humoristisches.

Sonderbare Folgerung. Bauer (mit einem riesigen Krapp): „So a' Krapp is a' g'lundes Zeichen. Von meinen neun Geschwistern san zwei gestorben . . . und die haben Loan' g'habt.“ Billige Konsultation. Hausbesitzerin (zu ihrem Gatten, der sich krank fühlt, aber aus Geld zu seinem Arzt geben will): „Wir können ja den Doktor rufen lassen, der in unsemr Hause wohnt; da verdient der auch 'mal etwas an uns!“ — Hausbesitzer: „Reinetwegen! Das lag' dir aber: weim's was Ernstliches is — da wird er a' heizert!“

Klasse 2. Klasse verliehen. Generalmajor von Hoffgarten-Heider...

Das Prinzregentenpaar in Baden-Baden.

Am 1/21 Uhr fand bei der Großherzogin Luise im Residenzschloße Dejeuner statt. Am nachmittag begab sich das Prinzregentenpaar...

Das Prinzregentenpaar dagegen mit dem Prinzregentenpaar trafen in Automobilen hier ein.

Sobald begaben sich die hohen Herrschaften gegen 1/5 Uhr wieder zum Bahnhof, wo offizieller Empfang durch den Amtsvorstand...

Die Mannheimer Pferderennen.

3. Tag.

(Telegraphischer Bericht unseres Mannheimer Berichterstatters.)

1. Mannheim, 6. Mai. Bei bedecktem, etwas frischem Wetter nahm heute nachmittag 3 Uhr der dritte Renntag seinen Anfang.

Im Hürdenrennen für Landwirte (1. Ehrenpreis v. 850 M 1800 Meter) liefen 5 Pferde: 1. Perjeus, 2. Dinette, 3. Logo, 4. Colibri. Totalisator. Sieg: 18:10; Platz: 11 11:10.

Im Schloßgarten-Jagdrennen (II. 5000 M, 3500 Meter) liefen 3 Pferde: 1. Sartory's, (Reiter Dr. Riese), 2. Tiste Ace (Reiter Graf Hold), 3. Armide (Reiter Fzhr. Jörn v. Bulach).

Im Werber-Rennen (Ehrenpreis u. 4000 M., 3000 m) liefen 5 Pferde: 1. Miß (Reiter Lt. Fzhr. v. Berchem); 2. Man Royal (Reiter Lt. Graf Hold); 3. Northen Biji (Reiter Lt. v. Mohner); 4. Rafales (Reiter Lt. v. Waldenfels). Sieg 34:10; Platz 13:13:10.

Vermischtes.

Genf, 6. Mai. (Tel.) Nach einer Meldung der „Bosnischen Zeitung“ ist das durch seine Eigenquellen bekannte St. Jakobsbad im Kanton Appenzell in Brand geraten.

San Remo, 6. Mai. (Tel. Wie der „B. Lat.-Anz.“ berichtet, erschien gestern abend, begleitet vom deutschen Konsul, ein deutscher Polizeikommissar in dem Hotel „De l'Europe“...

P. O. Madrid, 6. Mai. (Priv.-Tel.) Der amphitheaterförmig aufgebaute Zirkus Borsea in Puerto Riego ist gestern abend während der Vorstellung, der mindestens 200 Personen beiwohnten, zusammengefallen.

P. C. Newyork, 6. Mai. (Priv.-Tel.) In einem Soldatenheim in Quincy im Staate Illinois wurde gestern die merkwürdige Entdeckung gemacht, daß sich ein ehemaliger Soldat als Frau entpuppt hat.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Beipzig, 6. Mai. Heute mittag wurde in dem Prozeß gegen die preuß. Landtagsabgeordneten Borchardt und Deinerz vom Reichsgericht das Urteil verkündet.

In der Begründung der Entscheidung wird ausgeführt: Der Präsident war nach der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses, die ihre rechtliche Grundlage in der preussischen Verfassung findet, berechtigt, einen Abgeordneten von dem Rest der Sitzung auszuschließen.

Bad Soden (Taunus), 6. Mai. Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg traf gestern mittag 12 1/2 Uhr mit Gefolge von Königstein kommend zu einem Besuch bei dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, dem Prinzen Eduard

von Anhalt und der Prinzessin von Anhalt ein. Nachdem die Herrschaften im Grandhotel „Europäischer Hof“ ihr Diner im Familienkreise eingenommen hatten, begab sich die Großherzogin-Mutter von Luxemburg gegen 2 1/2 Uhr mit Gefolge nach Königstein zurück.

Budapest, 6. Mai. Die Regierung hat im Reichstag einen Gesetzentwurf eingebracht, der der parlamentarischen Genehmigung des Vertrag des Finanzministers mit den Stoba-Werken, Aktiengesellschaft in Bilsen, und der Friedrich Krupp-Aktiengesellschaft in Essen wegen Errichtung einer Gefäßfabrik in Ungarn unterbreitet und der Finanzminister ermächtigt, nominal 7 Millionen Kronen Aktien dieser Gründung zu übernehmen.

London, 6. Mai. Der „Newport Herald“ schreibt: Lord Roberts sagte gestern bei einem Frühstück, welches in Glasgow anlässlich seiner Ernennung zum Ehren doktor stattfand, daß er ein Freund des Deutschen Kaisers sei.

Montpellier, 6. Mai. Während der Manöver des zweiten Genie-Regiments kürzten ein Leutnant und ein Soldat bei der Abjagung einer Grötte ab.

London, 6. Mai. Heute vormittag sah ein Polizist, wie eine Frau eine Blechschüssel mit einer brennenden Zündschnur und der Aufschrift „Votes for Women“ vor dem Eingang eines Hotels niederlegte.

Newport, 6. Mai. (Privat.) Bei einer militärischen Parade kam es in der Stadt Megizo zu Ruhestörungen. Präsident Saerta ließ Geschütze auffahren und unterdrückte so einen anscheinend beabsichtigten Putsch.

Zur Pariser Reise des Königs von Spanien.

Madrid, 6. Mai. Der König und der Ministerpräsident Graf Romanones sind heute vormittag nach Paris abgereist.

Paris, 6. Mai. Ueber die Pariser Reise des Königs Alfons von Spanien veröffentlicht der hiesige „Newport Herald“ eine Unterredung seines Madrider Berichterstatters mit dem Ministerpräsidenten, Grafen Romanones, der unter anderem gesagt habe, der König sei der Ansicht, daß sein Besuch die Krönung des zwischen Frankreich und Spanien abgeschlossenen Marokko-Vertrages sowie einen Beweis für die freundschaftlichen Gefühle Spaniens für Frankreich biete.

Der Präsident der französischen Republik, Poincaré, werde den Besuch des Königs spätestens im September dieses Jahres erwidern. Auf eine Frage des Berichterstatters bemerkte Graf Romanones, von einer Reise des Königs nach Rom und Berlin sei bisher nicht die Rede gewesen.

Paris, 6. Mai. (Privat.) Die angebliche Aeußerung des spanischen Kriegsministers, daß Spanien der Triple-Entente beigetreten sei, erregt hier großes Aufsehen, wenngleich die Nachricht sofort als unrichtig widerlegt wurde. Es ist bemerkenswert, daß der Ministerpräsident Graf Romanones im gestrigen Ministerrat unter Vorbehalt des Königs Alfons darauf hinwies, daß der Besuch des Königs in Paris für die internationale Politik von weittragender Bedeutung sei.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Saloniki, 6. Mai. Schinas, der Mörder des Königs Georg von Griechenland, hat heute morgen Selbstmord begangen, indem er sich aus dem Fenster stürzte.

Zur Nennung Stutaris.

PC. London, 6. Mai. (Meldung der Press-Centrale.) Der „Daily Telegraph“ veröffentlicht in einem Telegramm aus Cetinje eine ausführliche Beschreibung des gestrigen historischen montenegrinischen Ministerrats.

Nach dieser Erklärung des Königs erfolgte die Demission des Kabinetts. Der Entschluß wird im ganzen Lande eine ungeheure Aufregung hervorrufen.

Wien, 6. Mai. In der Berichterstattung des Königs Nikolaus auf Stutari ist, wie von zutreffender Seite erklärt wird, von irgend welchen Bedingungen oder dem Vorbehalt des Beschlusses der Stupjatina keine Rede.

Inzwischen wird auch die Regierung in Cetinje durch die Vertreter der Großmächte von den an die Blockadeflotte ergangenen Weisungen in Kenntnis gesetzt werden.

Konstantinopel, 6. Mai. (Privat.) Das plöthliche Einlenken Montenegros soll wesentlich durch die Haltung Serbiens veranlaßt worden sein, da man auf eine effektive Unterstützung Serbiens rechnen zu können glaubte.

Cetinje, 6. Mai. Das Amtsblatt veröffentlicht die Annahme der Demission des Ministeriums Martinowitsch und die Ernennung von Mustowitsch zum Ministerpräsidenten.

Wien, 6. Mai. Wie der Korrespondent der „N. Fr. Pr.“ von einer aus Cattaro über Cetinje eingetroffenen Persönlichkeit erzählt, soll Stutari am Donnerstag von den

Montenegrinern geräumt werden. Der größte Teil der Truppen in Montenegro ist entlassen worden.

Wien, 6. Mai. Die Blätter nehmen den Entschluß König Nikolas, Stutari zu räumen, mit großer Freude auf und sehen der Ansicht Ausdruck, daß mit diesem Ereignis die internationale Spannung, in der Hauptsache behoben sein werde.

Die „Neue Freie Pr.“ spricht die Hoffnung aus, daß die geplante Entsendung der österreichischen und der italienischen Truppen unterbleibe. Die Entfernung von Esad Pascha aus dem albanischen Gebiet werde nach dem Zusammenbruch der Politik des Königs Nikolas durch sanftere Mittel gelingen als durch militärisches Aufgebot.

Das „Neue Wien. Tagbl.“ betont, der Erfolg der Monarchie sei umso höher anzuschlagen, als es gelungen sei, die Forderungen Oesterreich-Ungarns auf friedlichem Wege durchzusetzen.

Die Londoner Verträge.

London, 6. Mai. Die gestrige Botshafterkonferenz hat den Text des Friedensvertrages zwischen der Türkei und den Balkanstaaten entworfen, der jetzt den Kabinetten der Großmächte zur Prüfung zugehen wird.

Der Friede und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem türkischen Reich und den Balkanverbündeten werden wiederhergestellt und die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen.

Die Türkei tritt an die Verbündeten alle Gebiete westlich der Linie Enos-Midia ab. Die genaue Grenzlinie wird noch näher festgelegt.

Die Frage bezügl. Albanien, der Inseln des ägäischen Meeres und der Halbinsel Athos bleiben der Lösung durch die Großmächte vorbehalten.

Alle Finanzfragen werden von der in Paris zusammengetretenen geschäftlichen Kommission behandelt, auf der die Großmächte, die Türkei und die Verbündeten vertreten sind.

Nach Unterzeichnung dieses Friedensvertrages bleibt noch eine Reihe untergeordneter Verträge und Abkommen zu schließen:

- 1. Die Festlegung der Grenzen in den von den Verbündeten eroberten Gebieten.
2. Das Abkommen der Großmächte über die ihnen vorbehaltenen Fragen.
3. Die Einzelverträge zwischen den Balkanverbündeten und der Türkei über die Sonderfragen.
4. Die Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Türkei, den Verbündeten und den Großmächten.

London, 6. Mai. Nach der Konferenz äußerte sich ein Diplomat einem Reuter-Berichter gegenüber folgendermaßen: „Die Situation ist gerettet worden. Die Krise ist vorüber gegangen. Das Konzert der Mächte ist in Taft. Wir haben noch einige Schwierigkeiten, z. B. die Inselfrage; aber die Hauptgefahr ist zweifellos vorüber.“

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 6. Mai 1913.

Die Luftdruckverteilung ist noch immer überaus ungünstig. Ein Hochdruckgebiet bedeckt Nordosteuropa mit einem Kern über Skandinavien und an seinem Südrand — über Süd- und Mitteldeutschland, Ungarn und Italien — befinden sich flache Minima; diese verursachen bei uns trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Caro-meter, Ther.-mont., Abfol.-Feucht., Bewölkt., Wind, Himmel. Rows for 5. Nacht, 6. Morg., 6. Mitt.

Höchste Temperatur am 5. Mai = 12,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,4. Nierbergschlammmenge, gemessen am 6. Mai, 7,26 früh = 2,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Mai früh. Lugano heiter 7 Grad, Biarriz Regen 10 Grad, Perpignan heiter 12 Grad, Triest wolkenlos 12 Grad, Florenz bedeckt 11 Grad, Rom wolkenlos 10 Grad.

Auswärtige Todesfälle.

Dossenheim. Bernhard Schorf, 21 Jahre.
Grosenhäuser. Josef Matt, Privatier, alt 77 Jahre.
Wasser. Gottlieb Sillmann, Waldhüter u. Jagdaufscher, alt 55 Jahre, Hfulendorf. Max Siegle, Privat, alt 73 Jahre.
Neustadt a. d. S. Karl Mayer, Winger, 43 Jahre.

Bioson für Kinder in der Entwicklung von unblühenden zulebends auf. Das echte Bioson, hergestellt unter Benutzung des D. R. P. 171371, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose ca. 1/2 kg Mark 3.—.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die Elektrotechnik. Die Grundgesetze der Elektrizitätslehre und die technische Erzeugung und Verwertung des elektrischen Stromes in gemeinverständlich Darstellung. Von Dipl.-Ing. H. Kaufman. Zweite erweiterte Auflage. Mit 228 Abbildungen. Preis geb. 5.— M. Leipzig 1913. Dr. Max Jänede, Verlagsbuchhandlung.

Eine einzigartige Erinnerungsabe an die große Zeit von 1813 bietet der Verlag Georg Meißner in Leipzig dem deutschen Volke dar, indem er 40 der denkwürdigsten Zeugnisse aus dem Befreiungskrieg — darunter Urtheile und Stücke von höchster Seltenheit — in genauer Wiedergabe vereinigt. Der Titel lautet: „Urkunden der deutschen Erhebung“. Originalwiedergabe in Facsimiledrucken der wichtigsten Aufträge, Erlasse, Flugblätter, Lieber und Zeitungsnummern. Als Ergänzung aller Erinnerungschriften, herausgegeben von Dr. Friedrich Schulte. Subskriptionspreis 3,80 M. in Mappe, später 6 M. Neue Ideale nebst Vorherrschhaft Berlins. Gsammele Aufsätze von Friedrich Schlegel, 2. Aufl. Preis 4 M. geb. 5 M. Verlag Greiner u. Pfeiffer, Stuttgart.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Mai. Eine sehr wichtige Frage ist, so schreibt die „Bad. Feuerz. Zeitung“, die Arbeit am weiteren Ausbau und an der Erhaltung der bestehenden freiwilligen Feuerwehren. Manche Feuerwehren trankeln am geringen Mannschafstand, besonders die jungen und geeigneten Elemente werden meist durch Beitritt zu Sport- und anderen Vereinen abgehalten, dem gemeinnützigen Institut der Feuerwehre beizutreten. Und gerade junger Nachwuchs ist sehr notwendig, denn durch Tod, Austritt usw. klaffen die Reihen. Es ergreift daher an alle berufenen Faktoren und zwar in erster Linie an die Kommandanten, Vorstände und auch an jedes einzelne Feuerwehrmitglied, der dringende Mahnruf, durch Werbung neuer Mitglieder an der Erhaltung und Erhaltung der einzelnen Wehren mitzuarbeiten.

Stuttgart, 6. Mai. Der Kreis Sanitätsverein der Stadt Eßlingen hielt am Sonntag, den 4. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem kleinen Exerzierplatz (Hofhof) seine diesjährige Schulübung ab. Trotz des eingetretenen Regenwetters hatte sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden. Nachdem die 4 Sektionen mit ihren verschiedenen Verlesenen in der Exerzierhalle angekommen waren, begann eine theoretische Prüfung der Sanitäter durch den leitenden Arzt Herrn Dr. med. H. Schmitt. Herr Dr. Hofner wies in seiner Kritik darauf hin, wie bedeutend die Aufgabe eines Sanitäters sowohl im Frieden und noch mehr im Kriege ist. Namens des Kreis Sanitätsvereins dankte Herr Dr. Schmitt dem Herrn Bürgermeister für sein Erscheinen. Den Schluß der Veranstaltung bildete eine Familienunterhaltung im „Erdringen“. Dem Großherzog wurde ein Glückwunschgramm auf die Nachricht von dem mißglückten Attentat hin überreicht.

H. Hinklingen (bei Bretten) 6. Mai. Bei dem am Sonntag in Diemheim-Küfenthal stattgefundenen Wettgesangsfeier beteiligte sich auch der hiesige Gesangverein „Viedertanz“ mit 30 Sängern. Unter der tüchtigen Leitung unseres unermüdbaren Herrn Mangold aus Grünwinkel als Dirigenten erlangte der Verein den 1. Preis (bestehend in einem silbernen Pokal, goldenen Medaille und Diplom). Unter Gesang marschierte der Verein vom Bahnhof, wo derselbe von aktiven Mitgliedern abgeholt wurde, in das Vereinslokal, wo man sich dann noch einige gemütliche Stunden verweilte. Der Präsident des Vereins, Herr Bürovorsteher Widel, würdigte in einer Ansprache den schönen Erfolg, der nur durch unermüdbaren Fleiß und die Aufmerksamkeit zu erlangen war.

O Langenbrücken (N. Bruchsal), 6. Mai. Vorgeftern feierte Postsekretär Bader dahier sein 50jähriges Dienstjubiläum. 1. Mannheim, 6. Mai. Sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte Herr Rechnungsrat Heinrich Schrader beim hiesigen kaiserlichen Postamt. Der Jubilar steht im 68. Lebensjahr. Er trat 1863 in den Postdienst ein, und befindet sich seit 1891 in Mannheim als Oberpostsekretär. Schrader machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 als Einjährig-Freiwilliger mit. Er wurde für seine vorbildliche Pflichttreue in Krieg und Frieden mit der Landwehrdienstauszeichnung 1. Klasse, dem Preuß. Roten Adlerorden 4. Klasse, dem Bad. Jähringer Löwenorden, 1909 mit dem Charakter eines kaiserlichen Rechnungsrats und nun anlässlich seines Amtsjubiläums mit dem Preuß. Kronenorden 3. Klasse mit der Jubiläumszahl „50“ ausgezeichnet.

1. Mannheim, 6. Mai. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern vormittag im Strehelwerk im Industriehafen, wo auf den 56 Jahre alten verheirateten Former Karl Wiskel beim Hantieren mit einem schweren Gußblock dieser auf ihn fiel und er schwere Beinbrüche sowie sonstige bedeutende innere Verletzungen erlitt. — Beim Krankenhausneubau geriet der 26 Jahre alte Tagelöhner Valentin Zipp von Lampertheim heute früh 7 Uhr zwischen die Puffer zweier Materialwagen, wobei ihm ein Fuß abgeklappt wurde.

1. Mannheim, 6. Mai. Durch die Explosion einer an der Wand hängenden Lampe erlitt die in II, 5, 20 wohnende Ehefrau des Schneidemeisters Bernhard Kuber an der linken Schulter und am linken Arm schwere Brandwunden. Der Inhalt der Lampe ergoß sich über die gerade unter der Lampe stehende Frau, deren Kleider sofort in Flammen standen. Frau Kuber sprang in den zweiten Stock hinauf, wo von Nachbarn leuchtende Lächer die Flammen erlosch wurden. — Von einem Auto-Taxi wurde gestern vormittag auf der Kunststraße der 29 Jahre alte verheiratete Auskäufer Dillmann überfahren und schwer verletzt. Dillmann wurde in bewußtlosem Zustand in das Langze Krankenhaus gebracht, wo eine schwere Gehirnerschütterung festgestellt wurde. Das Auge dürfte verloren sein. — In selbstmörderischer Absicht trank aus noch unbekannter Ursache die 18 Jahre alte Werkmeisterstochter Elsa Wilm Ohl und mußte in schwer verletztem Zustand ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden. — Im Ludwigshafener Krankenhaus ertrank sich der von einem unheilbaren Leiden behaftete 23 Jahr alte ledige Friseur Hermann Windolf mittelst einer Zange, die er sich um den Hals gewickelt hatte.

1. Käfertal (N. Mannheim), 5. Mai. Der Gesangverein „Sängerbund“ feierte sein 40jähriges Bestehen durch ein Festbankett am Samstag und großem Gesangswettbewerb am Sonntag, Festzug und Ball. Den 1. Preis in der 1. Stadtklasse erhielt „Frohmann“, Heidenheim mit 395 Punkten, in der 2. Stadtklasse fiel der 1. Preis dem „Viedertanz“ in Bretten mit 388 Punkten zu, in der 1. Landklasse erzielte „Frohmann“, Hagsfeld mit 389 Punkten den 1. Preis, in der 2. Landklasse die „Viedertanz“, Seddenheim und in der 3. Landklasse der „Viedertanz“, Hinklingen den 1. Preis.

H. Schwellingen, 6. Mai. Vorgeftern wurden etwa 25 Zentner Spargel auf den Markt gebracht. Als Preis wurde 45—55 Pf. für das Pfund erzielt.

A. Ostersheim (N. Schwellingen), 6. Mai. Der hiesige Männergesangverein beging vorgeftern unter zahlreicher Beteiligung das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Mit dieser Feier war das Fest der Fahnenweihe verbunden.

H. Heidelberg, 6. Mai. Der 56 Jahre alte Invalide Georg Ewald aus Handshühheim entfernte sich gestern von seiner Wohnung und lehrte nicht mehr zurück. Seine Angehörigen, die auf der Suche nach ihm waren, fanden ihn heute früh oberhalb des Viehler Weges in der Nähe der Mühlen erhängt auf. Er war von einem schweren Nervenleiden heimgejucht. Ewald hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder.

K. Jorbad, 6. Mai. Das Zeitalter der Technik macht nun auch den Zeiten der Postkutsche ein Ende. Am letzten April fuhr der letzte Postwagen im Nurgtal zwischen Klosterreichenbach und Jorbad. Ab 1. Mai tritt an seine Stelle der

moderne Kraftwagen. Auch in den übrigen Grenzwalddörfern verdrängt das Auto mehr und mehr die Postwagen, so im Nurgtal, im Nektal, wo im Sommer nur Kraftwagen verkehren, im oberen Nektal, ja selbst im obersten Nektal bis zum Feldberg verkehren jetzt Kraftwagen. Das letzte Stündlein der gelben Postkutsche wird bald geschlagen haben und damit ist gleichzeitig mit der Posterei wieder ein Stückchen Schwarzwaldromantik verloren.

Offenburg, 6. Mai. Die Hajnermeister-Eheleute Blöcher können am Pfingstsonntag das Fest ihrer eisernen Hochzeit begehen. Das Jubelpaar erfreut sich trotz seines hohen Alters der besten Gesundheit.

Sippolingen (N. Ueberlingen), 6. Mai. Goldene Hochzeit feierte gestern Ignaz Wucher und Frau im Alter von 80 bzw. 78 Jahren. Fünf von zehn Kindern sind noch am Leben.

Zum Ueberfall auf den Großherzog.

Heidelberg, 6. Mai. Der Oberbürgermeister hat noch am Sonntagabend an Seine königliche Hoheit den Großherzog ein Telegramm abgehen lassen, in welchem dem Schmerz der Heidelberger Bevölkerung über den gegen den Landesherren verübten Anschlag, sowie ihrer innigen Freude darüber, daß der Großherzog unverletzt geblieben, Ausdruck gegeben war. Daraufhin ist dem Oberbürgermeister gestern folgende telegraphische Antwort zugekommen: „Ihnen und der Heidelberger Bevölkerung danke ich aufrichtig für das freundliche Gedanken und den warmen Ausdruck der Teilnahme. Friedrich, Großherzog.“

Freiburg, 6. Mai. Der Stadtrat hat aus Anlaß des Attentats an Seine königliche Hoheit den Großherzog, den 1. Bd. Bl., folgendes Telegramm gerichtet: „Tief entrüstet über den uns soeben bekannt gewordenen ruflosen Anschlag gegen Eure königliche Hoheit, bitten wir im Namen der Stadt Freiburg und ihrer ganzen Bürger- und Einwohnerchaft, den Ausdruck der herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche zu der durch Eurer königliche Hoheit Geistesgegenwart erfolgten Errettung aus schwerer Lebensgefahr gütigst entgegenzunehmen zu wollen. Der treuehuldigste Stadtrat. Dr. Winterer, Oberbürgermeister.“

Zum 9. Badischen Sängerbundesfest in Mannheim.

Mannheim, 6. Mai. Das Fest, das in den Pfingsttagen in Szene geht, wird etwa 7000 Teilnehmer aufweisen. Es steht unter dem Protektorat des Großherzogs Friedrich II. von Baden. Die großen Herrschaften werden am Pfingstmontag sämtlichen für diesen Tag geplanten Veranstaltungen beiwohnen. Das Programm für das Fest weist zwei Bankette, zwei Wettgesangs-Konzerte, einen Festakt, den Festzug, die Rheinfahrt und sonstiges auf. Der Jubiläumsspektakel wird großen Glanz und Prunk entfalten und sich zu einem der Hauptanziehungspunkte des Festes gestalten. Mit dem Feste ist das 50jährige Jubiläum des Badischen Sängerbundes verbunden. Den Ehrenvorsitz führt Herr Oberbürgermeister Paul Martin-Mannheim. Karten zu allen Veranstaltungen sind nur in der Kunsthandlung von R. F. Hebel-Mannheim zu haben. Als Festdirektor ist Herr Musikdirektor Friedrich Gellert-Mannheim bestellt. Die Unterkunft der auswärtigen Sängergäste ist derart geregelt, daß sie in Massenquartieren, Bürgerquartieren und Hotels untergebracht werden. Eine offizielle Festpostkarte, mit den Bildern des Bundesobmannes, des Ehrenvorsitzenden, des Festpräsidenten und des leider inzwischen verstorbenen ursprünglichen Festdirektoren geschmückt, gelangt zum Verkauf. Das Festspektakel, von welchem aus die Großherrschaften den Festzug in Augenschein nehmen werden, wird am Eingang der Augustaa-Anlage eröffnet. Beim Festakt werden die Mannheimer Sänger den Bielefelder Begrüßungschor und im Hinblick auf das Richard Wagner-Jahr 1913 den Pilgerchor aus „Lannhäuser“ zu Gehör bringen. Die Entwürfe zu den Prunkwagen des Festzuges sollen, wenn irgend tunlichst, öffentlich ausgestellt werden.

Festvorstellung im Hoftheater. Zusammenkunft im Friedrichspark etc. sind ebenfalls in Aussicht genommen. Die goldenen Medaillen werden beim Festbankett den Jubilarvereinen durch Festzugfrauen überreicht werden. Die Vererbung der Festbücher, Festarten, Quartieranweisungen u. a. ist bereits im Gange. Nach den fest Wochen und Monaten getroffenen umfassenden Vorbereitungen zu schließen, dürfte das Fest einen harmonischen und genussreichen Verlauf nehmen.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 6. Mai. Am Himmelfahrtstag spielte die Fußballmannschaft des Karlsruher Männerturnvereins im Rückspiel gegen Pforzheimer Bankbeamten und konnte mit 4:0 Toren gewinnen. Karlsruher Männerturnverein hat in einer kurzen Zeit schon mehrere Siege errungen. Die Mannschaft zeigte ein schönes flaches Spiel, auch das Kopfballspiel des Mittelfelds war vorbildlich.

Karlsruhe, 6. Mai. Morgen, Mittwoch, den 7. Mai, abends 6 Uhr, findet auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins an der verlängerten Marktstraße ein weiteres Trainingspiel der Karlsruher Städteamannschaft statt. Die Mannschaften sind wie folgt zusammengestellt: Müllen (F.C. Mühlburg), Trumpp (F.C. Phönix), Ganzer (F.C. Phönix), Hirtroth (F.C. Phönix), Breinig (K. F.V.), Wösch (K. F.V.), Wegele (F.C. Phönix), Reiser, Frig (F.C. Phönix), Reiser, Berth (K. F.V.), Andres (F.C. Phönix), Itta (F.C. Phönix), Geger: Ficht (K. F.V.), Grote (K. F.V.), Reuter (K. F.V.), Gros (K. F.V.), Fischer (F.C. Mühlburg), Saemann (F.C. Mühlburg), Deder (F.C. Mühlburg), Schmid W. (F.B. Beiertheim), Schneider (K. F.V.), Grieser (F.C. Mühlburg), Kugelstadt (K. F.V.). Schiedsrichter: Herr Weier vom F.C. Phönix-Karlsruhe.

Von der Luftschiffahrt.

London, 5. Mai. (Tel.) Im Mansionshouse fand heute nachmittags eine große Versammlung unter dem Vorhitz des Lordmayors statt. Die Versammlung, die nicht von einer bestimmten Partei einberufen worden war, gab dem Wunsch Ausdruck, Maßnahmen zu ergreifen, um eine vollständige Sicherheit gegen Angriffe aus der Luft zu erlangen. An der Versammlung nahmen u. a. teil: eine ganze Anzahl von Peers, Mitglieder des Unterhauses, Bankiers und Finanzleute. Der Herzog von Argyll beantragte, Großbritannien solle Verordnungen treffen, um sich soweit als möglich ein ausgeprochenes Übergewicht in der Luft durch die Anschaffung von Luftschiffen und Flugfahrzeugen zu verschaffen, ebenso wie man es gegenüber der nächststarkten Macht zur See tue. Sir

Edward Beauchamp, der Präsident der Lloydgesellschaft, stellte den Antrag, einen Verein für die nationale Verteidigung in der Luft zu gründen. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

P. O. Newport, 6. Mai. (Priv.-Tel.) Aus Pantufet wird gemeldet, daß der bekannte amerikanische Flieger Jack McGehee die Absicht hat, am 4. Juli mit einem Wright-Aeroplan den Atlantischen Ozean zu überfliegen. Der Pilot, der bereits verschiedene außerordentlich schnelle Flüge unternommen hat, will in Newport aufsteigen und versuchen, von dort aus die englische Küste zu erreichen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns of stock market data, including prices for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and commodities like gold and silver.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalbetr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angenommen: am Samstag „Rön“ in Rio de Janeiro; am Montag: „Wurgburg“ in Jundial, „Coburg“ in Ujibabo, „Prinz Heinrich“ in Alexandria, „Prinz Friedrich Wilhelm“ in Newport, „Brandenburg“ in Baltimore, „Prinzregent Luitpold“ in Marseille, „Hannover“ in Rotterdam, „Friedrich der Große“ in Antwerpen.



Wie einfach solche Reinigung ist! Um einen Panama- oder Strohhut zu reinigen, war früher viel Zeit und Geld nötig. Mit „Strobin“ können Sie jeden, auch den teuersten Hut (Damen-, Herren- oder Kinderhut) in wenigen Minuten spielend leicht selbst reinigen, und was von besonderem Wert ist, ohne Schaden für das Gesicht und die Form. „Strobin“ hat sich in Millionen Fällen bewährt, und auch Sie werden nach einmaligem Versuch überzeugter Anhänger von „Strobin“ werden. „Strobin“ Paket 25 Pf. ist in Apotheken, Drogerien und Seifenhandlungen erhältlich. Man fordere ausdrücklich „Strobin“, denn es gibt wertlose und schädliche Nachahmungen. Alleiniger Fabrikant: Max Quiesner, Chemische Fabrik, Charlottenburg 2, Gutenbergstrasse 3.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ausgestellt. Es sei auf das zur Zeit in dem Schaufenster des Spezial-Haubarbeitsgeschäftes Rudolf Diefer, Kaiserstraße 153, ausgestellte Prunkstück eines Wanduhrengehanges hingewiesen.

Wo verbringen wir die Pfingstfeiertage? im Badhotel Teinach.

Vorabmeldungen erwünscht. Telefon Nr. 1.

Diese Woche
Extra-Preise
für
Linoleum.
Große Posten Linoleum,
teils Restbestände und Coupons,
kommen, so lange Vorrat,
ungewöhnlich preiswert
zum Verkauf.

Linoleum, bedruckt, 200 cm breit
Meter Mk. **2.— 2.75 3.45**
Linoleum, Inlaid, 200 cm breit
Meter Mk. **4.50 6.75**
Linoleum-Teppiche
150/200 cm 200/250 cm 200/300 cm
5.90 6.50 9.75 12.25 12.50 14.75
Ein großer **Gardinen**, engl. Tüll, abgepasst,
Posten weiss und crème
per Fenster Mk. **2.75 4.50 6.75**
Ca. 1000 **Biedermeterleinen**, 130 cm breit,
Meter Meter durchweg **1.35**
Ein Posten **engl. Mülle**, ca. 130 cm breit,
Meter durchweg **95**

Linoleum-Läufer
60 cm brt. 80 1.10 90 cm brt. 1.25 1.65
Meter Mtr. Mk. 110cmbrt. 1.60 1.90
67 cm brt. 90 1.25 Meter Mtr. Mk.
130 cm breit Meter Mk. **2.10 2.50**
Linoleum-Vorlagen
50/90 cm 70/115 cm Inlaid 67/100 cm
65 78 1.10 1.45 1.75
Auf sämtliche 7684
Bodenteppiche, Bettvorlagen
und Läuferstoffe während dieser Woche
15% Extra-Rabatt.

W. Boländer Kaiserstr. 121.

Stenographie
Donnerstag, den 15. Mai, beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen und Herren
in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schren
mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt
und in kürzester Zeit (ca. 80—100 Stunden) ein vorzüg-
liches Resultat erzielt wird.
Schönföhrchen, Buchführung (einf., dopp., amerif.), Ma-
schinenschreiben, (30) erkl. Maschinen versch. Systeme),
Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschreib, Wechsel-
lehre, Schektkunde, Kontoforrentlehre, Sprachkurse:
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Tages- und Abendkurse.
Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin**
begn. Maschinenschreiber nach der
Underwood
Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.
Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinen-
schreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung,
sondern auch bessere Bezahlung.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung
Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte
Penzion besorgt.
Ausführliche Auskunft u. Prospekt bereitwillig durch die
Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule
„Merkur“
Größtes und ältestes derartige Institut am Platz.
Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstr.
Telephon 2018. 7719.3.1
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit
von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr. Sonntags von 9 bis 11 Uhr.

Motorbootfahrten
Am Donnerstag, den 8. Mai
finden **keine** Motorbootfahrten
statt. 7728
Städt. Hafenamt.
Bekanntmachung.
Im Hundeswinger des städt.
Bauernmeisters, Schlachthausstr. 17,
(altes Eisen und Eisenbahn)
befinden sich nachfolgende herren-
lose Hunde:
1. ein blagelber Schäferhund
(männlich),
2. ein H. weißer Spitzer (männl.),
3. ein schwarzer Dachshund mit br.
Abg. (männlich),
4. ein schwarzgrauer Wolfshund
(männlich).
Dieselben werden, falls sie nicht
innerhalb 3 Tagen abgeholt sind,
getötet, begn. verteigert. 7722
Karlsruhe, den 5. Mai 1913.
Städt. Schlacht- und Viehho-
direktion.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, dass
heute unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter
Frau Elise Mayer
Hofgarteninspektors Witwe
uns durch den Tod entzissen wurde. 7794
Die trauernden Hinterbliebenen:
Cäcilie Mayer.
Paul Mayer, Pfarrer in Buchenberg.
Elsabeth Mayer, geb. Teutsch
und 4 Enkel.
Karlsruhe, den 6. Mai 1913.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr
vom Trauerhause, Markgrafenstrasse 47, aus statt.

Geheime Krankheiten
behandelt durch
Naturheilkunde
R. Schneider, Ruppurrstr. 10, 11
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe
und Umgegend. 718
Anatomisch und physiologisch gebildet.
Über 20 jähr. Erfahrungen.
18 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.
Sprechz. bis 9 Uhr. 1—4, Sonnt. b. 11 U.

Hund-
Verteigerung.
Mittwoch, den 7. Mai, nach-
mittags 3 Uhr, wird Abhänger-
frache 29 (Koblen) im Auftrag
einer Herrschaft 1 Obermann-
pinker, 1 1/2 Jahr alt, Männchen,
gegen bar verteigert. Liebhaber
ladet ein. 7682
J. Hirschmann, Auctionator.

I. Beamter gesucht,
der mit allen auf einer Gene-
ral-Agentur der Feuer-
Branche (und Nebenzweigen)
vorhanden. Arbeiten gründlich
verrichtet ist, umsichtig arbeitet,
u. befähigt ist, den General-
agenten nach jeder Richtung
hin zu vertreten. Nur solche
Fachleute woll. sich bewerben,
die sich in derartig. Stellung
gut bewährt haben. Off. mit
Lebenslauf, Zeugn., Refer.,
Gehaltsanhr. (Station) und
C. 528 an Hasenstein & Vogler,
A.-G., Mannheim. 8427a.2.1

Ladeneinrichtung,
gut erhalten, für Kolonialwaren,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7699 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Transport-Dreirad
gebrauchtes, zu kaufen gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 7697 in
der Exped. der „Bad. Presse“.

Spezial-Geschäft
das nachweislich ca. 4000 Mk.
jährlich Reinerwerb abwirft,
für 8000 Mk. inkl. Einricht-
ung und Warenlager zu ver-
kaufen.
Feinste Hundschaff.
Für Dame
besonders geeignet. Off. sub
74499 an die Expedition der
„Bad. Presse“. 3.3

Villa am Bodensee
(Boden), 6 Z., herrl. Ausst., er-
tragreicher Garten, 21 Ar naber
Wald. — Bahnstation. — Preis
16 000 Mark. 817062.2.1
P. R. Heberlinen J. T. 99.

Kirchenorgel
neuesten pneumatischen Pfeifen
Systems mit 10 klingenden Register
auf Manual und Pedal, 8 Register,
und Kollektiv-Tritten, Prolog-
gebäude und Spieltisch, spielbar
fertig einzuliefern, ist zum Preise
Mk. 3000.— zu verkaufen. 3111a
Näheres: **Orgelbauanstalt**
H. Volt & Söhne, Durlach.
Kinderwagen (Nieg. u. Sibwa-
gen), Brennabor, Brennabor
wie neu, solide **Kinderwagen**
sind zu verkaufen. 317390.2.1
Hintheimerstr. 32, 3. Stod.
1 **Violine**, gut im Ton, zu ver-
kaufen. 317081
Lehringstr. 32, 3. Stod.
Eleganter Kinderwagen.
Brennabor m. **Wiedergehüll. bill. ab-**
zugeben. **Hintheimerstr. 20, b. 1.**

Damenwäsche
Taghemden, Nachthemden, Nachtsachen, Beinkleider,
Unterröcke, Untertailen, Kinderwäsche, in guter Aus-
führung und grosser Auswahl, fertig und auf Bestellung
empfiehlt billigst 7394.3.2
C.F. Treiber, Betten- und
Wäsche-
geschäft
Waldstrasse 48.
Telephon 3372.

Pfannkuch & Co
Frische Sendung
Westindische
Bananen
feinste durchreife Frucht
Pfund **40** Pfa.
feinste haltbare
Imperial-
Orangen
Stück **8** und **10** Pfa.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute früh entschlief nach kurzem Leiden
unerwartet schnell mein lieber Gatte, unser lieber
Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel
Herr Emil Bender
Steuerkontrolleur a. D.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Freiburg i. B., den 6. Mai 1913.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den
8. Mai, nachmittags 4 Uhr statt. 3434a
Trauerhaus: Lehenerstrasse 39, II.

Pfingsten 1913.
7721
Große Auswahl
in Herren- und Damen-Halb-
schuhen und Stiefeln, in allen
modernen Formen, braun und
schwarz, bekannt gute Qualitäten
Hauptpreislisten:
7.50 8.50 10.50
12.50 14.50
Rabattmarken.
Schuh-
Haus Jos. Bürkle
Amalienstr. 23 Telephon 2676.

Junge Dame
aus besserem Stande sucht An-
schluß an ebensolche im Alter von
23—26 Jahren zwecks Besuch von
Theater, Konzerten und Spazier-
gängen. Gef. Off. unt. Nr. 817084
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren
eine goldene Damenuhr (Breitag),
Wiederbringer erb. Belohnung bei
Großkopf, Griesbachstr. 2. 817096
Ein brauner Zwergspitzer
(Hündin) hat sich verlaufen. Ab-
zugeben gegen gute Belohnung
Amalienstr. 23, Durlach.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Wirtschafts-
Bergebung
„am Durahof“, Turmberg, Durlach, zukunftsreiches Geschäft an
taunionsfähige, tüchtige Wirtschaftsleute
zu günstigen Bedingungen. Gef.
Anfragen an die 3419a.3.1
Turmberg-Gesellschaft m. b. H.,
Durlach, Herrenstraße 21.
Billig zu verkaufen: Eleg. Klav-
erinoon, besser. Schaffmispel, entree-
Stühle u. Vertico. 817110
Hintheimerstr. 20, part., Hs.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem
uns betroffenen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters
Adolf Schwaiger
für die zahlreichen Blumenpenden und ehrende Begleitung
beim Begräbnis meinen lieben Herren Chefs und Kollegen
sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
Besonderen Dank den Krankenschwestern im städtischen
Krankenhaus für die liebevolle Pflege. 817065
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 6. Mai 1913.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.
Obertoggenburg **Alt St. Johann**
Schweiz, Kanton St. Gallen,
920 m über Meer.
Kurhaus-Hotel Schweizerhof
Neu erbaut mit komfort. Einrichtung, freie Lage, nahe schöne Tannenwäldchen,
Schattiger Garten. Ausgangspunkt für Bergtouren. Grosser schöner Speise-
saal m. Terrasse, feine Zimmer, Restaurant, Billard, elektr. Licht, Bäder.
Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6.50 (4 Mahlzeiten). Prospekte gratis. Es empfiehlt
sich der Besitzer: **A. Schlumpf-Eberle, Kurarzt: Dr. med. Kuhn. 3122a.6.1**

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“

Versammlungen und Kongresse.

Durmersheim (A. Raftatt), 6. Mai. Vorgestern tagte hier der Verein ehemaliger China- und Afrika-Krieger für den Bezirk Raftatt mit Sitz in Bühl. Die Brudervereine Pforzheim und Karlsruhe waren auch erschienen. Die Durmersheimer Kameraden hielten sie von der Bahn ab und geleiteten sie unter Musikbegleitung zum „Lamm“.

Mannheim, 6. Mai. In der Börse fand gestern die Generalversammlung des Süddeutschen Metallhändlerverbandes statt. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß die Metallhändler im vergangenen Jahre unter dem Boplotz schwer zu leiden hatten und daß nur das geeinigte Vorgehen zu dem gewünschten Ziele führte.

Heidelberg, 6. Mai. Die Krankenkasse für städtische Beamte im Großherzogtum Baden hält am 18. Mai in Heidelberg ihre 3. ordentliche Mitgliederversammlung ab. Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug am Jahresabschluss 1912 im ganzen 323 gegen 284 im Jahre 1911 und die Zahl der Bezieher 1038 (882).

Krautheim (A. Vorberg), 6. Mai. Der von G. Landesgewerbeamt des Bezirksvereins der Gewerbe- und Handwerkerorganisationen bewilligte Vortrag über „Der Geld- und Kreditverkehr des Handwerkers (Wechsel, Scheck und Kontokorrent)“ — Referent: Herr Gewerbe- und Handelschulvorstand Fink-Wertheim — hat am letzten Sonntag bei gutem Besuche stattgefunden.

Deutscher Wehrverein.

Karlsruhe, 6. Mai. Die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Wehrvereins hielt dieser Tage ihre erste Mitgliederversammlung ab, in der der 2. Vorsitzende und der erweiterte Vorstand gewählt wurde.

Der Redner lenkte die Vorlage als einen Entwurf, der das Mindestmaß dessen darstelle, was die Regierung verlangen muß, und ließ der Rede, durch die der Reichstagsler die Vorlage begründete, eine warme Würdigung zuteil werden. Er beklagte die Verzögerung der Beratung im Reichstag, sowie deren Ursachen.

Zur Lage in der auswärtigen Politik übergehend, schilderte der Redner u. a. die Schwierigkeiten, die sich der Diplomatie entgegenstellten, die Haltung Serbiens, Bulgariens und Griechenlands zu einander und zu den Großmächten, sowie die Haltung der Großmächte in der augenblicklichen Krise.

Drei Redner auf dem Repertoire großer Pariser Theater lebenden Schilde analysierte der Redner dem Inhalte nach, im Anschluß daran wies er eindringlich auf die Sinnesänderung des jungen Frankreich hin, dessen brennender Wunsch nach Glorie und Reichtum tagtäglich entscheidender zum Ausdruck komme und zwar nicht nur im Osten, sondern auch in der Hauptstadt sowie im Süden und Westen.

Worte hin, die der Deutsche Kronprinz seinem neuen Buche „Deutschland in Waffen“ zum Geleit gegeben hat.

Dem Vortrag folgte ein 1 1/2 stündige, sehr angeregte Diskussion, an der sich Oberamtmann Dr. Heinge, Finanzrat Fleischmann, Professor Holz, Generalsekretär Jarnak, Oberpostassistent Saif und Dr. Werhard beteiligten.

Hauptversammlung des Vereins badischer Finanzbeamten.

Freiburg i. Br., 6. Mai. Am Sonntag hielt hier der Verein badischer Finanzbeamten seine 24. Hauptversammlung ab, die von Kollegen aus allen Landesteilen, insbesondere vom Oberland, sehr gut besucht war. Die Stadt hatte zur Tagung den schönen Kornhausaal zur Verfügung gestellt.

Bemerkenswert aus den Verhandlungen ist u. a. die Neugründung einer Unterstützungskasse für unverschuldet in Not geratene Hinterbliebene von Vereinsangehörigen. Die freiwillige Sammlung, auf die der Verein mit Stolz blicken darf, hatte das schöne Ergebnis von 2750 Mark.

Regie-Kunst.

Berlin, 5. Mai. Zu Ende der vergangenen Woche fand in Berlin der erste deutsche Regie-Kongress statt, und da sich eine Reihe sehr bedeutender Regisseure zum Wort gemeldet hatten, belam man allerlei interessante und wichtige Dinge aus diesem erst neuerdings vom großen Publikum in seinem einseitigen Werte erkannten Arbeitsgebiet zu hören.

In der Diskussion führte übrigens Rechtsanwalt Rosenberger (Berlin) aus, daß das Regiebuch leicht zu schätzen sei. Es sei auch gegen jede Nachahmung geschützt, da die Nachahmung eines Werkes unbedingt eine Rechtsverletzung darstelle.

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 5. Mai. Sitzung der Strafhammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dser. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hofner.

Bei dem ersten heute zur Verhandlung stehenden Falle drehte es sich um eine Anklage wegen fahrlässigen Totschlags. Sie richtete sich gegen die 20 Jahre alte Dienstmagd Friederike Burthardt aus Düren.

gerichtet Karlsruhe am 19. Dezember v. Js. eidlich vernommen. Unter ihrem Eide sagte die Burthardt aus: „Der Bayer hat mir keine Zuhälterdienste geleistet. Ich habe ihm wohl am 5. November 2 Mk. 50 Pfg. gegeben; dieses Geld rühre aber von einem Diebstahl her, den ich am gleichen Tage in der Wohnung der Frau Hauser zu Pforzheim, bei der ich wohnte, verübt hatte.“

Im Jahre 1910 gründete der Schreiner Gottlieb Denger aus Gemmingen zu Pforzheim ein eigenes Geschäft. Er hatte mit diesem Unternehmen aber kein Glück. Wenn die Schreinererei auch anfänglich nicht schlecht ging, so kam Denger mit der Zeit in seinen Verhältnissen mehr und mehr zurück und im Jahre 1912 wurde er häufig gerichtlich betrieben.

Auf schlechten Wegen, die schließlich ins Zuchthaus führen müssen, befindet sich der 20 Jahre alte Kaiser Christian Wilhelm Heim aus Neu-Bärenthal, wohnhaft in Pforzheim. Er ist ein arbeitsfähiger Burche, der im Spätjahr 1912 aus Pforzheim verschwand und sich seither in Deutschland und im Auslande in verschiedenen Städten herumtrieb.

65 Pfg. Inhalt entwendet, daß er am 26. Juli in die auf der Gemartung Pforzheim liegende Maiblatenhütte, ein von Malarbeitern benütztes Blockhaus, mit einem noch nicht ermittelten anderen Täter einbrach und aus dem Ankleideraum der Arbeiter den Geldbetrag von 17 Mk. 65 Pfg. und 50 Zigaretten stahl und daß er endlich am 25. August zu Frankfurt einem Herrn aus Pforzheim, den er kannte und dem er einen Besuch machte, aus dessen Wohnung eine goldene Uhr im Werte von 100 Mk. entwendete.

Kassaler Hafer-Kakao

wird bei Magen- und Darmleiden als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.

Neuenahr verdankt das anhaltende Wachsen seiner Besuchsziffer den erzielten Helleffolgen bei DIABETES - NICHT - MAGEN-, Darm-, LEBER-, NIEREN- u. BLASENLEIDEN - GALLENSTEINEN u. KATARRHEN.

Trink- und Badekur mit den einzigen alkalischen Thermen Deutschlands. Außerdem im Thermalbadehaus alle zeitgemässen Spezialbäder.

Wohnung im Kurhotel, mit dem Thermalbadehaus unmittelbar verbunden, oder in anderen Hotels, Pensionen und Privathäusern.

Die Neuenahrer Hauskur bewährt als Vorkur und selbständige Kurform. - Illustrierte Broschüre umsonst und postfrei von der Kurdirektion

Bad Neuenahr Rheinland.

Guten Mittag- u. Abendstich empfiehlt Steinrück 27. St. B17076

Damenhüte

werden hier und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. Große Auswahl in garnierten Hüten, Formen und alle Zubehörsartikel. Preis-Neuheiten Billige Preise. Beste Bedienung.

Ein sehr altes, gutes Geschäft der Wein- u. Kolonialwarenbranche nebst andern viel gewinnbringenden Artikeln ist samt Haus billig zu verk. Auch habe mehrere rentable Wodn- u. Gesch.-Gäuler. 1 Fabrik, 1 Villa zu annehmb. Preis z. verk.

Herren-Fahrrad Dopp.-Reitl., eleg., in sehr bill. zu verkf. Durlacherstr. 57, I. B17058

Ausverkauf

wegen Umzug nach Kaiserstraße 124 b

Für Pfingsten

Fertige Blusen,
Halbfertige Blusen,
Halb- und dreiviertelfertige
Stickerei- und Batistkleider,
Waschtüllkleider,
Stickereistoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.
Doppelte Rabattmarken. 7716

Mehle & Schlegel

Kaiserstr. 140, neben Café Moninger Kaiserstr. 140.

Freiwillige Feuerwehr.

I. Kompagnie.

Donnerstag, den 8. Mai, abds. 6 Uhr:

Uebung.

Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig. 7688

Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Wir machen die verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, dass die im Dezember 1912 u. Januar d. J. von uns ausgeschriebene

Rest-Anleihe

noch nicht voll gezeichnet ist, und dass der Termin für Annahme von Zeichnungen

mit dem 1. Juni d. Js.

abläuft.

Die Anteilscheine werden in Stücken von Mk. 2000, 1000, 500, 300 und 100 ausgegeben, die Verzinsung erfolgt halbjährlich mit

4 1/2 %

(vier ein halb von Hundert).

Alles Nähere besagen die an unserer Kasse und in sämtlichen Verkaufsstellen aufliegenden Prospekte und Bedingungen.

Wir hoffen, dass die verehrlichen Mitglieder die ihnen gebotene Gelegenheit, ihr Kapital sicher und nutzbringend und gleichzeitig im Interesse unseres aufblühenden Vereins anzulegen, reichlich benützen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1913. 7675,21

Vorstand und Aufsichtsrat.

Rheinische

Schornstein- u. Ofenbau-Gesellschaft m. b. H.

Frankenthal, Pfalz,

empfehlen sich zur Ausführung von Schornsteinbauten, Dampfesslein-mauerungen jeden Systems, Ofenbauten für alle Industriezweige unter weitgehendster Garantie. 3415a

Telegramm-Adresse: Ofenbau Frankenthal, Pfalz. Telefon 7.

Doctor of Dental Surgery 2168

F. Miltenberger

graduiert Pennsylv.-Zahnheilkunde Amerika.

Herrenstrasse 15.

la. Hektographen-Masse

billigst zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse“.

Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt. Preis pro kg Mk. 2,50 netto

Aufgebotsverfahren.

Herr Metzgermeister Christian Stus und dessen Ehefrau Luise geb. Ammer hier, Adlersstr. Nr. 17, haben den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommenes Sparbuch Lit. X. Nr. 313 mit einer Einlage von 1479 M 87 3 (einschließlich der Zinsen bis 1. Januar 1913) für kraftlos zu erklären. 7687

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. Karlsruhe, den 3. Mai 1913. Städt. Spar- und Pfandleihkasse.

Aufgebotsverfahren.

Herr Gottlieb Günther, Farmer in Oberrhein, hat als Inhaber der elterlichen Gewalt über seine Tochter Mathilde, geb. den 25. Februar 1898, den Antrag gestellt, das abhanden gekommene Sparbuch derselben Lit. J. Nr. 1890 mit einer Einlage von 192 M 85 3 (einschließlich der Zinsen bis 1. Januar 1913) für kraftlos zu erklären. 7686

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. Karlsruhe, den 3. Mai 1913. Städt. Spar- und Pfandleihkasse.

Aufgebotsverfahren.

Fräulein Anna Günther, Stütze der Hausfrau, von Baden, nun Privatierin hier, Leopoldstraße 16, hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommenes Sparbuch Lit. K. Nr. 53 mit einer Einlage von 128 M 61 3 (einschließlich der Zinsen bis 1. Januar 1913) für kraftlos zu erklären. 7686

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. Karlsruhe, den 3. Mai 1913. Städt. Spar- und Pfandleihkasse.

Gartenbau-Verein

Karlsruhe. 5672



Mittwoch, den 7. Mai 1. J., abends 8 1/2 Uhr:

Monatsver-sammlung

im Saale III bei Schrempf.

1. Vortrag des Herrn Geh. Hofrats, Professors Dr. Klein an der Technischen Hochschule hier über: Die Alpenpflanzen und ihre Lebensbedingungen mit zum Teil farbigen Lichtbildern; 2. Referat des Vorsitzenden über: Die Sojabohne (Glycine hispida), ein neues Nahrungsmittel, ihren Aufbau und ihre Verwendung. Gattungsbeschreibung von Kopfpflanzen. 7684 Der Vorstand.

Württembergischer

Kavalleristen-Verein.

Karlsruhe (Baden).

Mittwoch, den 7. Mai 1913, abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Alte Branerei“ (Königsplatz), Karlsruherstr. 10. Chemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. Der Vorstand.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Benutzer enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf u. Barthaare eine naturgetreue, waschende Farbe. Fr. 3 Mk. Funke & Co. Berlin SW. 1. Verkauf: L. & Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.

Neelle Heirat.

Lüchtiger Geschäftsm., evgl. 32 J., mit gutem Geschäft u. eigenem Haus u. bald. Heirat mit Mädchen vom Lande oder Dienstmädchen, w. auch ohne Vermögen. Anonym: zweifels.

Offerten unter Nr. 317070 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Solider Handwerker, evgl. 32 J., alt, mit eigenem Haus, berufend, rubig. Geschäft, wünscht passende Partie, womöglich etwas musikalisch.

Off. postlagernd Freiburg i. S. unter K. R. 400. 317032

Heirat.

Fräulein, 27 Jahre, Witwe, mit 9000 M Vermögen, wünscht sich mit einem latb. Herrn (mittl. Beamt.) zu verheiraten. Offerten unter Nr. 317065 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Singer-Nähmaschine

zu 20 M, sowie Singer-Schneidemaschine zu 35 M, beide gut erhal. Adolfsstr. 23, parterre, links.

Damen-Handschuhe — Damen-Strümpfe

Damen-Handschuhe

besonders preiswert

- | | |
|--|---------------|
| Zwirn-Handschuhe, in vielen Farben | Paar Mk. 1.00 |
| Trikot-Handschuhe mit Seidenglanz | Mk. 1.20 |
| Trikot-Handschuhe, 12 Knopf lang, Modifarben | Mk. 1.20 |
| Halb-Handschuhe, weiss, apart gemustert | 70 J |
| Elegante Stoff- und Leder-Handschuhe, beste Verarbeitung und Passformen, in vielen Längen und Farben | 6.80 bis 70 J |

Damen-Strümpfe

besonders preiswert

- | | |
|--|---------------|
| Gebrauchs-Strümpfe, in schwarz und farbig | Paar 65 J |
| Damen-Strümpfe, mit Laufmasche, schwarz und lederfarbig | 75 J |
| Damen-Strümpfe, in Flor, mit verstärkter Sohle und Spitze | Mk. 1.00 |
| Damen-Strümpfe, in Ia Seidenflor, extra leicht | Mk. 1.20 |
| Aparte Damen-Strümpfe in Macco, Flor und mercerisiertem Flor, Halbseide u. reiner Seide, mit Zwickeln u. Stickereien | 8.50 bis 65 J |

Gebr. Ettlinger

Hoflieferanten.

2. Strassburg. Münster-Geld-Lotterie

Ziehung am 27., 28. und 29. Mai

250 000 Lose, 9339 Geld-Gewinne zahlbar ohne Abzug Mark:

250 000
75 000
30 000
20 000
10 000

Nur Bargeld ohne Abzug Hauptgewinne Mark!

Strassburger Geld-Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen und durch

Lud. Müller & Co. J. Stürmer

in Berlin W., Werdersdorfer Markt 10. Straßburg i. E., Langstr. 107

Speise-Karotten

Zwiebeln

neue Egyptian, per Str. 2.50. Saats- und Speisefarrottel billigt, offeriert Joseph Lechner Landesprodukte-Verandhaus 3417a Gerzheim, Pfalz 3.1. Telefon 21, Amt Rülzheim. NB: Bei Rebrabnahme billiger.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

3 Pfd. 50 Pfg.

10 Pfd. 1.65 Mk.

Neue Egyptian Zwiebeln

7 Pfd. 7 Pfg.

10 Pfd. 65 Pfg.

Ende der Woche ein-treffend: 7718

Frische Holländer-Schlangen-Gurken

Frischer Kopfsalat

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Billiges Ochsenfleisch

prima Qualität, erhält man als Fleisch-Ersatz durch die Verwendung von unserm, aus Pflanzen-Eiweiß hergestelltem Pflanzenfleisch-Extrakt „Ochsena“.

Ochsena-Suppen-Würfel

würzen und kräftigen jede schwache, helle Fleischsuppe, Knochen-Suppe, Gemüse-Suppe, Hülsenfrucht-Suppe, Karoffel-Suppe, Reis-Suppe, Graupen-Suppe, Braten-Sauce, Fisch-Sauce, Ragouts, Gulasch, Gemüse usw. Ochsena ist auch ein vorzüglicher Ersatz für den 9 mal so teuren tierischen Fleisch-extrakt. Ein Würfel ergibt eine Tasse kräftiger Bouillon. Ein mit 1—2 Würfel Ochsena pro Teller Gemüse-Suppe bereitetes schmackhaftes, nahrhaftes Mittagessen kostet a Person 15 Pfennig. Alle Speisen erhalten von Ochsena kräftigen Ochsenfleisch-Geschmack. Kochrezepte gratis.

Wir offerieren: 3421a, 2.1

Schachtel à 42 Würfel per Stück 2 Pfennig

„ à 2 Dosen à 100 „ „ „ 1/2 „ „ „ à 4 „ à 100 „ „ „ 1/2 „ „ „ à 9 „ à 100 „ „ „ 1/2 „ „ „

franko per Post nach jedem Orte in Deutschland. Zahlung nach Empfang am Monatschluss. Ochsena ist unbeschränkt haltbar. Nichtgefallendes nehmen jederzeit (auch in angebrochenem Zustande) unfrankiert zurück.

MOHR & Co., G. m. b. H., Fleisch-Ersatz-Werke, Altona-Ottensen.

Piano Bechstein

ist äußerst billig zu verkaufen bei Stöhr, Ritterstr. 11. 316947 Telefon 3397. 3.2

Ende gut erhaltenen Gehrock-Anzug zu kaufen. Größe 1.68 m normal. Offerten unter Nr. 316907 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Diwans.

Blüschdiwan, elegante, 35 M. Chateaufort, gut gearb. 24 M. Wibelhaus Werner, Schloß-platz 13. Eing. Karl-Friedrichstr.

Serren-Fahrrad, Breit, fast neu, billig, verkauft. 317053 Kronenstr. 27, 3. St.

Kinderwagen u. Spielwagen, gut erhalten, bill. zu verkaufen. 317076 Gänseweinstraße 38, Stb. 3. St., Itz.

Herren-Anzüge

verkauft billigt 317097 W. Kretz, Seifingstr. 7, 3. Stg.

französl. Widderhasen

prima Junagiere. 317086 Dirichstr. 6, Stb. III.